



KARSTADT

KARSTADT

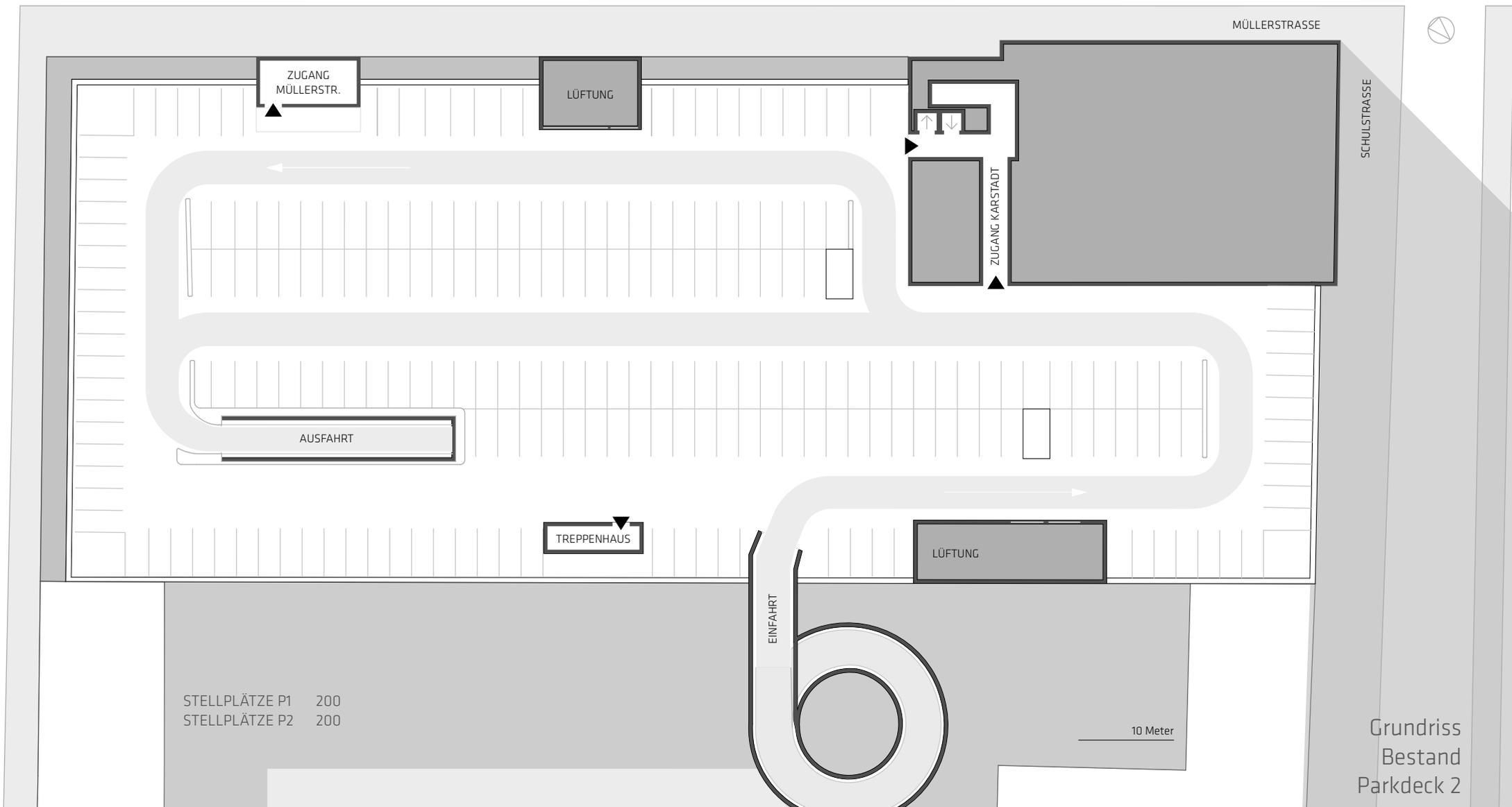
urban farming parkdeck2

Eine Machbarkeitsstudie für den Aufbau
einer Produktionsfarm auf einem
Parkhausdeck



Mitten in der Stadt

An der Kreuzung Müllerstrasse/Schulstrasse, am Leopoldplatz im Berliner Wedding befindet sich das KARSTADT - Warenhaus mit zwei Parketagen in den Obergeschossen. Auf der Suche nach neuen Partnerschaften hat sich die benachbarte himmelbeet gGmbH im laufenden Jahr die Flächen angeschaut und in einem konzeptionellen Ansatz eine Neuprogrammierung für die obere Parkfläche entwickelt. himmelbeet ist als gGmbH auf den Aufbau und den Betrieb von städtischen Nutzgärten spezialisiert und seit 2013 auf der benachbarten Fläche Schulstrasse Ecke Ruheplatzstrasse aktiv.



Neuprogrammierung

hin zu zeitgemäßen Konzepten

In zwei Obergeschossen des KARSTADT Gebäudes am Leopoldplatz befinden sich Parkdecks mit jeweils ca. 200 Parkplätzen. Das obere dieser Parkdecks hat eine Nutzfläche von ca. 5.700 qm und liegt unter freiem Himmel. Die

Fläche verfügt über Entwässerung und wetterfeste Fahrbahnen. Die Stahlbetonkonstruktion hat einen guten Lastabtrag und einen hohen Brandschutzwert. Die auf beiden Parkdecks insgesamt ca. 400 Parkplätze scheinen nicht annähernd

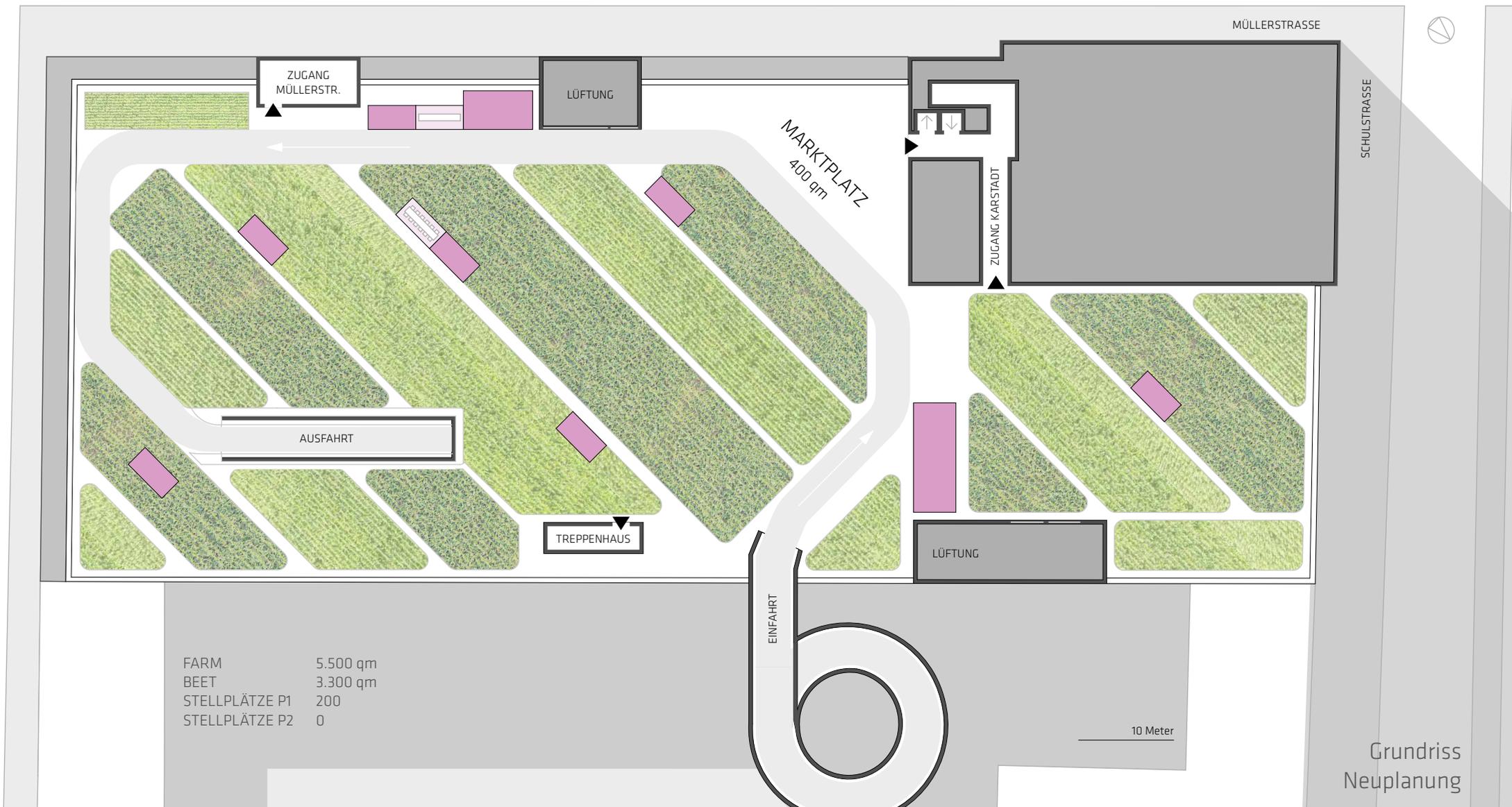
ausgenutzt zu werden. Bei Besichtigungen an zehn verschiedenen Tagen parkten jeweils ca. 15 Autos auf den beiden Etagen.



KARSTADT

Pionier
von grünen
urbanen Konzepten

Die Stadt von morgen braucht Ideen für die Ernährung der stetig wachsenden urbanen Bevölkerung. KARSTADT könnte bei diesem Zukunftsthema in der öffentlichen Kommunikation als Pionier in Berlin wahrgenommen werden und ein grünes Image generieren, welches durch herkömmliche Werbung kaum zu erreichen wäre. Auf ca. 3.650 qm Anbaufläche soll eine Dachfarm entstehen, bei der in einem Inklusionsprojekt städtische Farmer ohne Zugang zum ersten Bildungsmarkt ausgebildet werden.



KARSTADT

innovativer Ort für zeitgemäße Konzepte

Die Realisierung einer nicht kommerziellen Dachfarm auf dem oberen Parkdeck wird eine intensive öffentlichen Kommunikation generieren, in der KARSTADT als höchst innovativ und zeitgemäß handelnd wahrgenommen wird.

Die Lebensmittelproduktion innerhalb der Städte schützt das Klima, da die Transportwege für Obst und Gemüse wegfallen. Die Beete binden Feinstaub und verhindern die Aufheizung der Betonflächen im Sommer. Das wiederum kommt

dem Stadtklima zugute. Regenwasser wird zurückgehalten und könnte in diesem Projekt die Abwasserkosten um ca. 6500,- €/Jahr reduzieren.

(siehe Stadtentwicklungsplan Klima Konkret, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, 2016)



Gemüseproduktion
auf über 3500 Quadratmetern



Hühnerstall
lokale biologische Eierproduktion



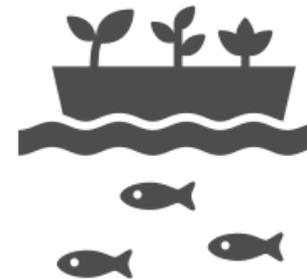
Container-Küche
für gemeinsames Kochen und Essen



Stadtimkerei
lokale biologische Honigproduktion



Gewächshaus
Anzucht und Überwinterung



Aquaponik
kombinierte Fisch- und Pflanzenzucht

Experimentierfläche

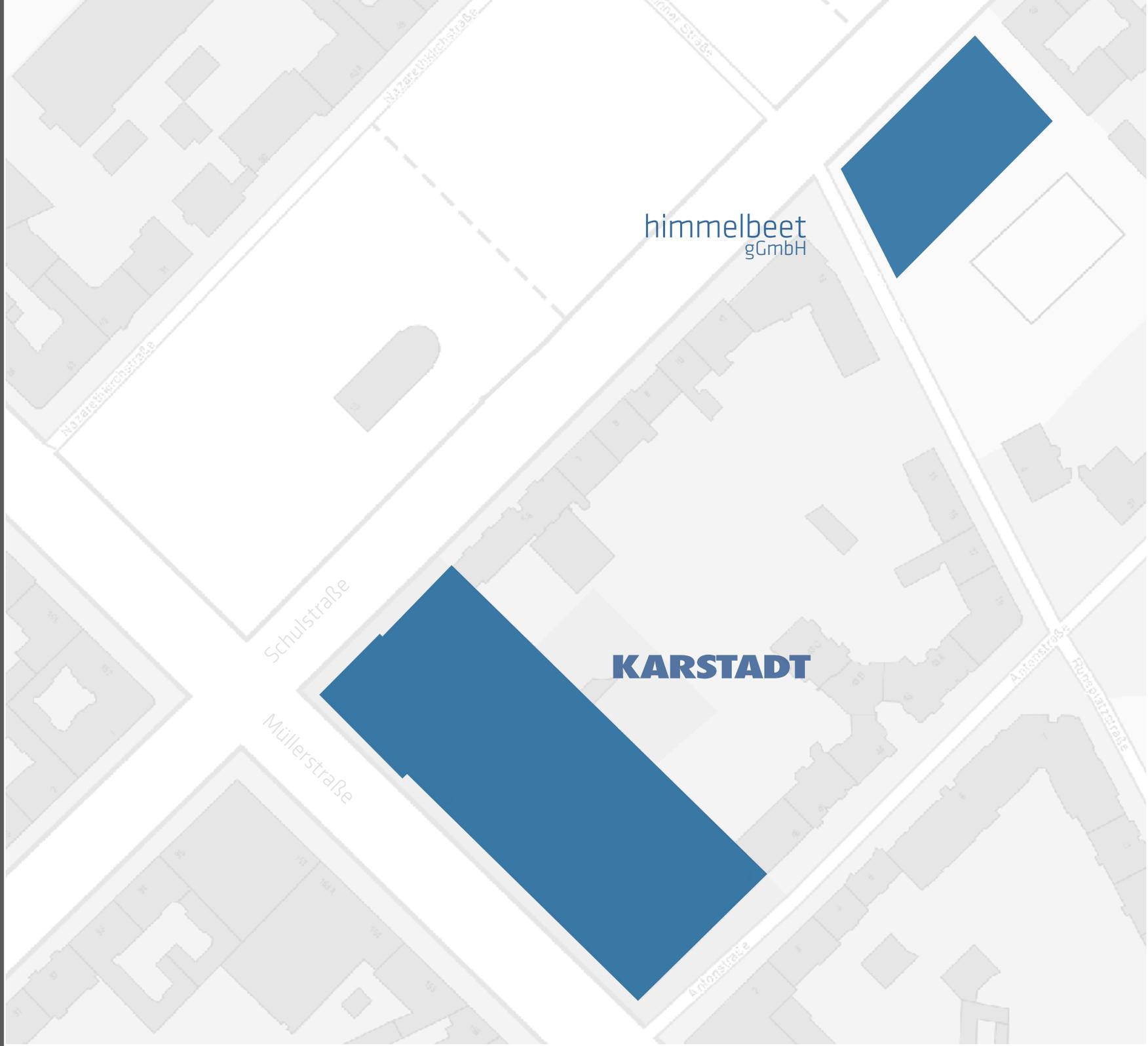
Die Farm auf dem KARSTADT Warenhaus wird als eine der großen Dachfarmen Europas wahrgenommen werden. Neben der öffentliche Aufmerksamkeit für die Erzeugung innerstädtischer Lebensmittel mit kurzen Vertriebswegen, soll

auch Raum für das Experimentieren mit neuen Ansätzen des urban farming geschaffen werden. Daneben soll eine Küche mit großer Speisetafel der zentraler Ort für den Austausch werden. Hier können Schulen, Kindergärten, KARSTADT

Kunden (...) beim gemeinsamen Kochen mit Farmprodukten für die Thematik sensibilisiert werden. Ein Prototypenlabor.

Nachbarschaft stärkt - Partnerschaft gewinnt

KARSTADT und die himmelbeet gGmbH liegen in unmittelbarer Nachbarschaft zueinander im Berliner Wedding. Die zahlreichen Besucher des himmelbeetes sind meist auch Kunden von KARSTADT. Beiden Akteuren ist daran gelegen den Kiez zu stärken und hierfür als Vorreiter an der Entwicklung des Stadtquartiers teilzuhaben. himmelbeet bringt durch seine zahlreichen engagierten sozialen Projekte im Kiez eine hohe Authentizität mit, KARSTADT mit seinem Parkdeck unter freiem Himmel eine einzigartige Fläche.



himmelbeet gGmbH
**Seit 2013 aktiv im
Kiez vertreten**

himmelbeet ist ein interkultureller Gemeinschaftsgarten in Berlin Wedding, der die Besucher zum Mitgärtnern und Selbernten einlädt. Im Fokus des urbanen Gärtnerns steht die Erzeugung von Nahrungsmitteln in der Stadt mit besonderem Schwerpunkt auf dem ökologischen Anbau regionaler und alter Kultursorten. Hier finden Menschen aller Altersstufen beim Gärtnern, Bauen mit recycelten Materialien, gemeinsamen Kochen, bei integrativen und inklusiven Workshops zu Themen wie Umweltbildung und Ernährung, im Gartencafé und bei Kulturveranstaltungen zusammen.



himmelbeet gGmbH
**Integrative
und inklusive
Projektarbeit**

himmelbeet nimmt im Kiez vielfältige soziale Aufgaben wahr. Dabei steht das pädagogische Erlebnis im Vordergrund, ein produktiver Anbau der Lebensmittel ist konzeptionell nachrangig. Unser Ansatz für die Dachfarm auf dem KARSTADT Gebäude soll die bislang im Projekt entwickelten, pädagogischen Ansätze auf den produktiven, urbanen Anbau von Lebensmitteln übertragen. Es soll ein Ort für Diskussion und Experiment entstehen. Eine Plattform, die sich mit den Herausforderungen der Zukunft konstruktiv befasst und für den Austausch mit interessierten Gruppen offen ist.



Best practice 01
Brooklyn Grange
NYC

Brooklyn Grange ist eine 2,5 Hektar große städtische Dachfarm in New York City, die hochwertiges Gemüse und Honig für lokale Restaurants, Märkte und von der Gemeinschaft unterstützte Landwirtschaft anbaut. Die Farm produziert bis zu 40.000 Pfund Gemüse aus biologischem Anbau jedes Jahr. Zusätzlich zum Anbau und Vertrieb von lokalem Gemüse und Kräutern arbeitet Brooklyn Grange mit zahlreichen gemeinnützigen Organisationen in ganz New York zusammen, um gesunde und starke lokale Gemeinschaften zu fördern.



brooklyngrangefarm.com/longislandcity



staff-meals.com/brooklyn-grange

Best practice 02

DakAkker

Rotterdam

Auf dem Dach des Bürogebäudes Schieblock im Zentrum von Rotterdam befindet sich die größte Dachfarm Europas: der *DakAkker*. Hier werden Obst, Gemüse und Kräuter angebaut und Honigbienen gehalten. Der DakAkker dient als Versuchsstandort, um mit verschiedenen Arten von Gründächern und der Landwirtschaft in der Stadt zu experimentieren. Im April 2012 wurde der Dakakker von Binder Groenprojecten gegründet. Er ist eines der Projekte der Stadtinitiative Luchtsingel und Ausstellungsort während der Internationalen Architekturbiennale 2012.



citiesintransition.eu/place/dakakker



raum-und-mehr.com/de/ausgabe-2-2015/die-essbare-stadt

Machbarkeitsstudie
Produktionsfarm
KARSTADT/himmelbeet gGmbH

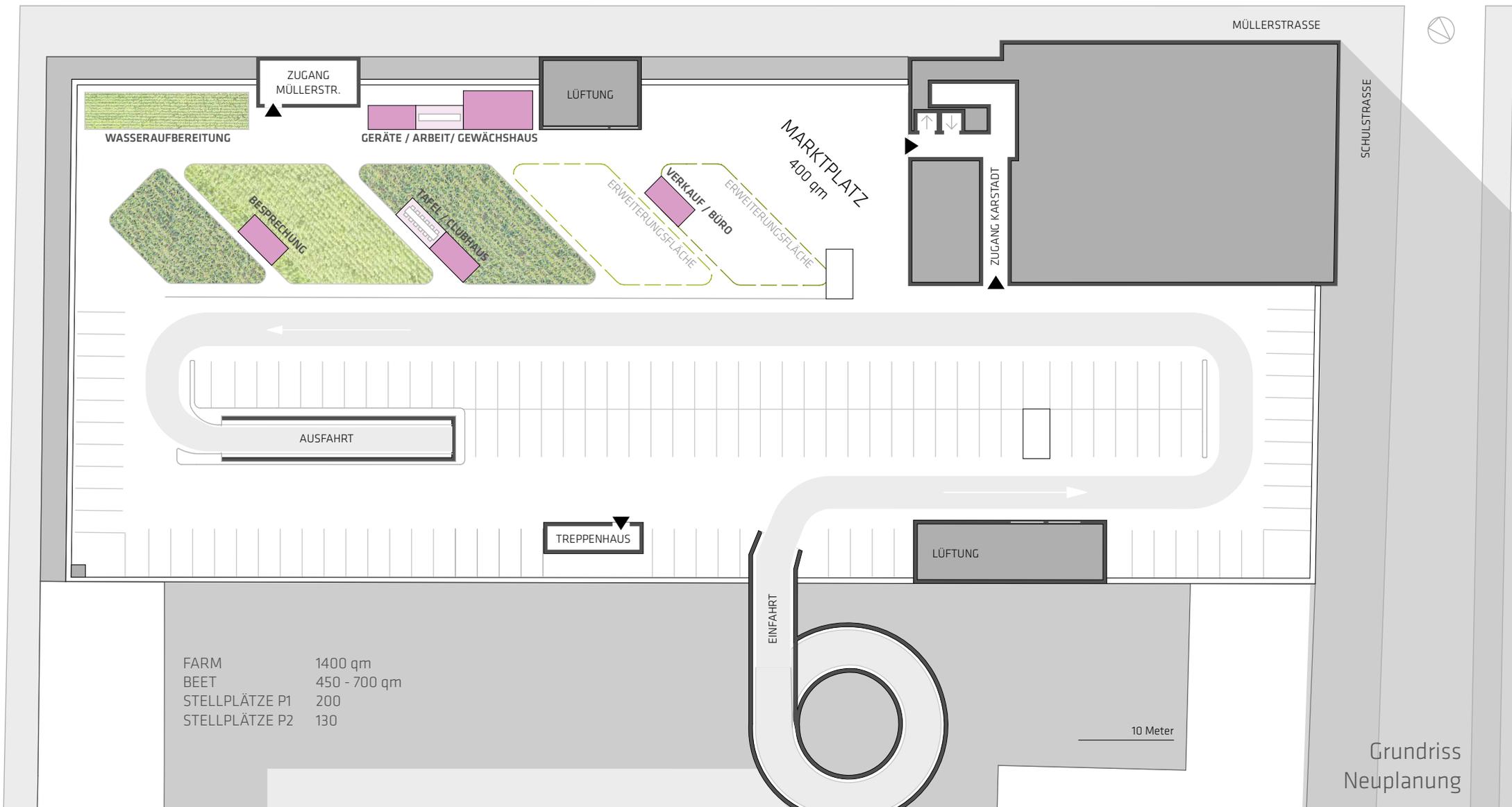


Best practice 03 Food from the sky London

in Kooperation mit
Budgens Supermarkt

Es ist machbar. Die Produktion von Lebensmitteln in der Stadt mit einem Transportweg von nicht mehr als zehn Metern. Mit einem Projekt in London wurde vier Jahre lang gezeigt, dass sich die Idee von nachhaltiger Ernährung auch in einer Metropole verwirklichen lässt. Frisches Gemüse, Kräuter und Obst wird nach nach Bio-Standard angebaut, geerntet und 10 Meter weiter unten im Budgens Supermarkt verkauft. Food from the Sky versteht sich aber nicht nur als urban farming Projekt, sondern auch als Vorbild, Ausbildungsstätte und als ein Ort der Begegnung.





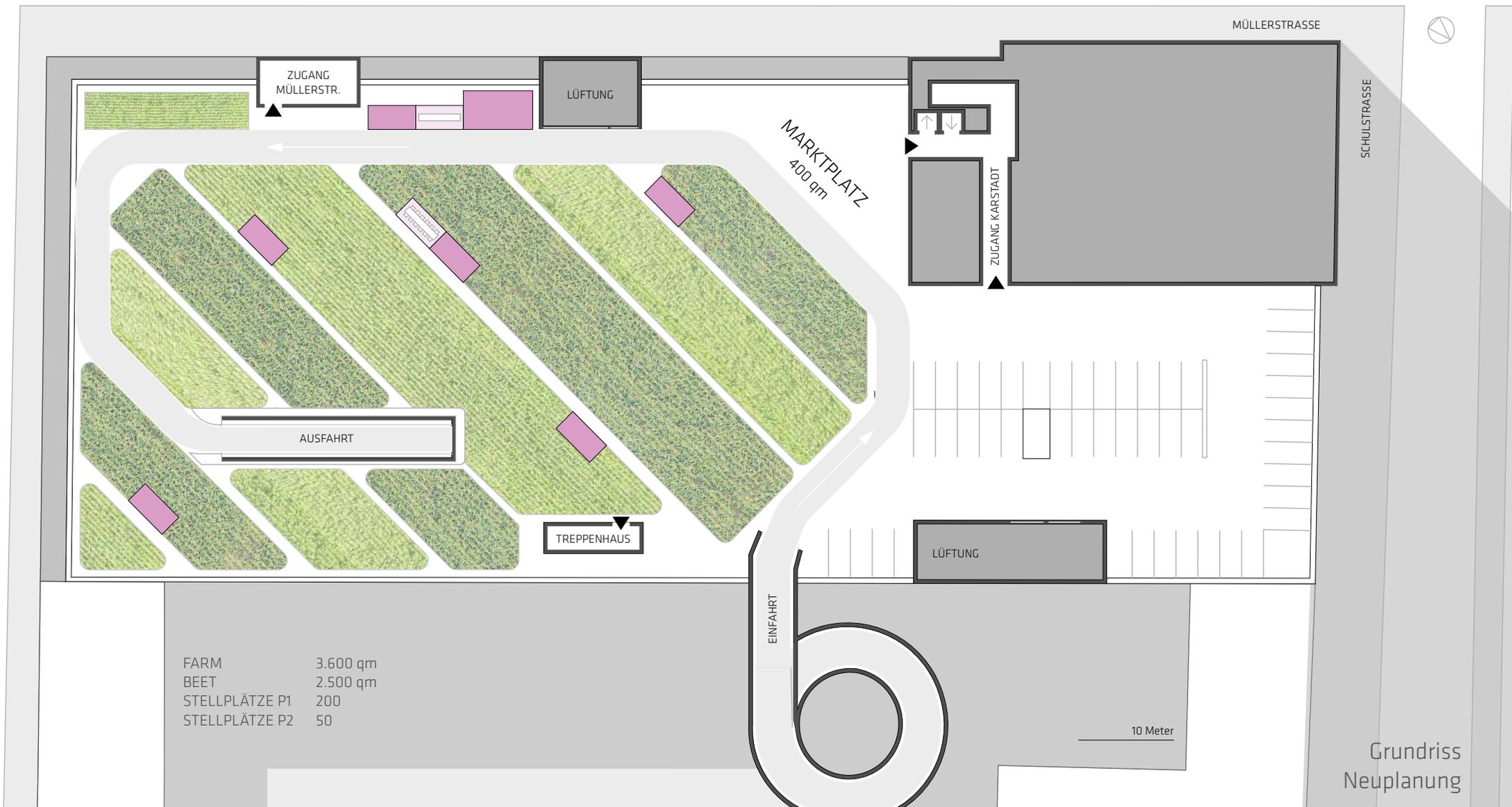
PROBELAUF

Erster Bauabschnitt

In einem ersten Probelauf sollen ca. 500 qm Anbaufläche aufgebaut, - und über die ganze Saison bewirtschaftet werden. Das Startset der Farm verfügt schon über die zentralen Grundfunktionen: Gewächshaus, Geräteschuppen,

Gartenarbeitsfläche, Büro, externer Besprechungsraum, sowie einer langen und überdachten Tafel mit kleiner Sommerküche. Alle Funktionselemente werden in Modulweise aus Holz errichtet und sind mit einem Hubwagen einfach zu

versetzen. So können diese in den folgenden Bauabschnitten auf den Bedürfnissen entsprechend neu ausgerichtet werden. Die vorhandene Erschließung der verbleibenden 140 Kundenparkplätze auf dem obersten Parkdeck



KARSTADT

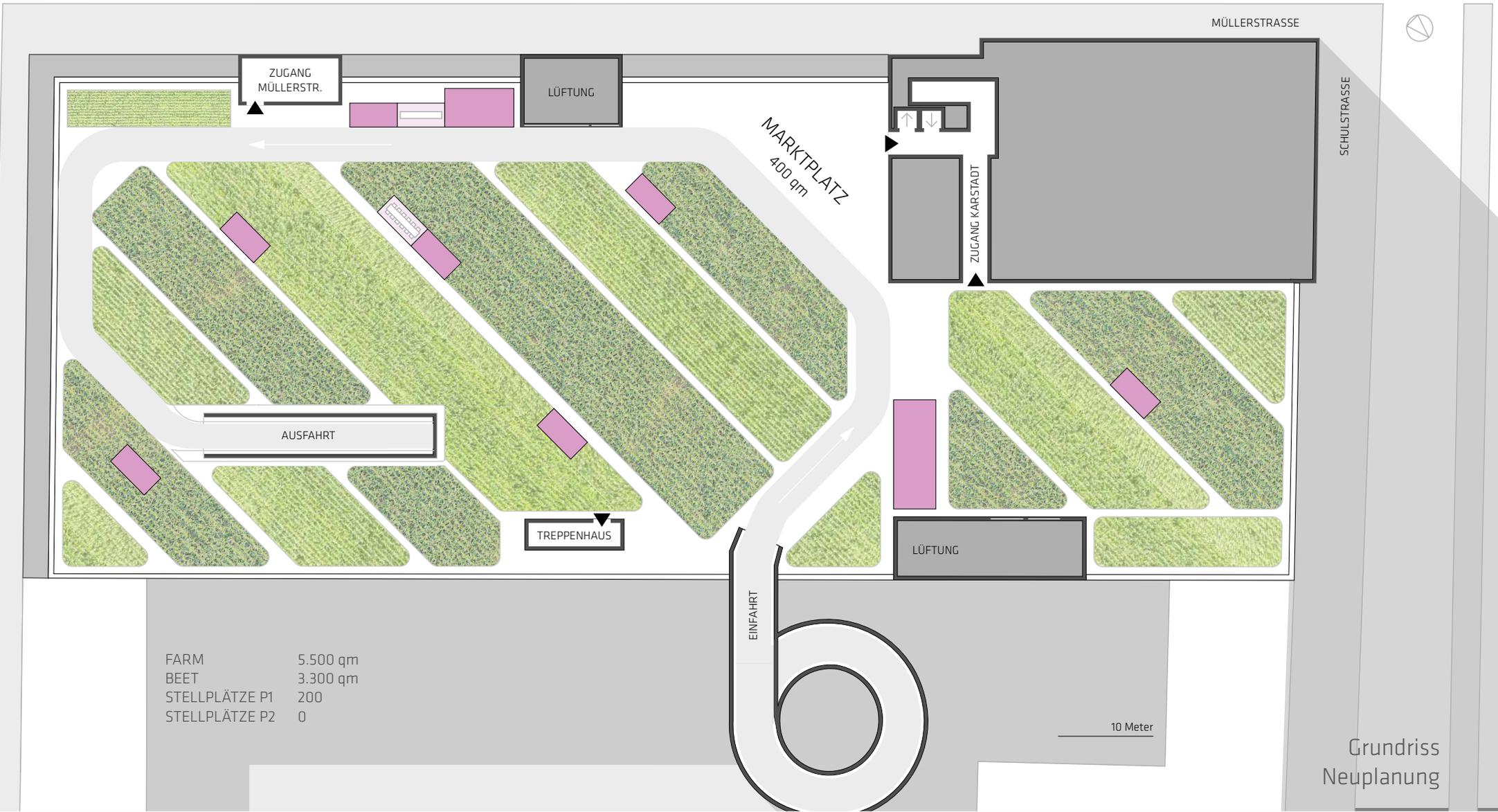
Zweiter Bauabschnitt

Die Realisierung einer nicht kommerziellen Dachfarm auf dem oberen Parkdeck wird eine intensive öffentlichen Kommunikation generieren, in der KARSTADT als höchst innovativ und zeitgemäß handelnd wahrgenommen wird.

Die Lebensmittelproduktion innerhalb der Städte schützt das Klima, da die Transportwege für Obst und Gemüse wegfallen. Die Beete binden Feinstaub und verhindern die Aufheizung der Betonflächen im Sommer. Das wiederum kommt

dem Stadtklima zugute. Regenwasser wird zurückgehalten und könnte in diesem Projekt die Abwasserkosten um ca. 6500,- €/Jahr reduzieren.

(siehe Stadtentwicklungsplan Klima Konkret, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, 2016)



KARSTADT

Finaler Bauabschnitt

Die Realisierung einer nicht kommerziellen Dachfarm auf dem oberen Parkdeck wird eine intensive öffentlichen Kommunikation generieren, in der KARSTADT als höchst innovativ und zeitgemäß handelnd wahrgenommen wird.

Die Lebensmittelproduktion innerhalb der Städte schützt das Klima, da die Transportwege für Obst und Gemüse wegfallen. Die Beete binden Feinstaub und verhindern die Aufheizung der Betonflächen im Sommer. Das wiederum kommt

dem Stadtklima zugute. Regenwasser wird zurückgehalten und könnte in diesem Projekt die Abwasserkosten um ca. 6500,- €/Jahr reduzieren.

(siehe Stadtentwicklungsplan Klima Konkret, Senatsverwaltung für Stadtentwicklung und Umwelt, 2016)



Projektpartner

Im Rahmen des vom Bundesministerium für Bildung und Forschung geförderten Forschungsprojektes ROOF-WATER-FARM evaluiert die inter 3 GmbH aktuell Potenziale und Szenarien für die Bündelung von Kom-

petenzen relevanter Akteure für eine breitere Umsetzung Gebäudeintegrierter Farmwirtschaft. Aus diesem Prozess heraus haben sich bereits erste Partner für ein mögliches KARSTADT/himmelbeet Projekt gefunden:

inter 3 GmbH

Institut für Ressourcenmanagement
Dipl.-Ing. Wolf Raber
Otto-Suhr-Allee 59, 10585 Berlin
inter3.de

roofwaterfarm

Dr.-Ing. Grit Bürgow
roofwaterfarm.com

watergy

Martin Buchholz
martin.buchholz@watergy.de
watergy.de

Technische Universität Berlin

Fakultät VI
Fachgebiet Städtebau
und Siedlungswesen
urbandesign.staedtebau.tu-berlin.de

Aquakultur

Peter Schumacher
aquakultur-online.de

Nolde und Partner

innovative Wasserkonzepte
Dipl.-Ing. Erwin Nolde
nolde-partner.de

urban farming parkdeck2

Eine Machbarkeitsstudie für den Aufbau
einer Produktionsfarm auf einem Parkhausdeck

Impressum

Für diese Zeichnung behalten wir uns alle Urheberrechte vor. Sie bleibt unser geistiges Eigentum und darf ohne unsere ausdrückliche vorherige Genehmigung weder vervielfältigt noch Dritten zugänglich gemacht werden.

© himmelbeet gGmbH
Gemeinschaftsgarten
Ruheplatzstr. 12, 13347 Berlin

Post
himmelbeet gGmbH
Triftstr. 2, 13353 Berlin

mobil +49 162 298 7205
mail@himmelbeet.de
www.himmelbeet.de

Verfasser Michael Kloos
Mario Pohling
team@raumstar.de

Animation Andreas Mungo

Dezember 2017



Raumstar Architekten
Büro für Raumforschung